

Pressemeldung

kfd und KDFB: Katholische Frauen sammeln in fünf Wochen über 60.000 Unterschriften für die Mütterrente

Überreichung von 62.959 Unterschriften zur Einführung des 3. Renten-Entgeltpunkts für alle Mütter von vor 1992 geborenen Kindern an Bundessozialminister Hubertus Heil

Düsseldorf/Köln, 06. Juli 2018 – Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) – Bundesverband e.V. und der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) haben in Berlin Bundessozialminister Hubertus Heil 62.959 Unterschriften zum dritten Renten-Entgeltpunkt überreicht.

Damit setzen sich beide Verbände erneut dafür ein, dass für alle vor 1992 geborenen Kinder künftig drei statt nur zwei Entgeltpunkte für Erziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Die Bundesregierung plant aktuell, dies nur für Mütter von drei oder mehr vor 1992 geborenen Kindern einzuführen.

Mechthild Heil, kfd-Bundesvorsitzende: „Die geplante Einschränkung würde neue Ungerechtigkeiten schaffen. Wir wollen eine bessere Anerkennung der Lebensleistung von Frauen in der Rente. Dabei würde der dritte Entgeltpunkt helfen, um mehr Rentengerechtigkeit herzustellen.“

Dass die Schere zwischen den Rentenbezügen von Frauen und Männern noch immer gravierend ist, bestätigt KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth: „Die eigenständigen Rentenanwartschaften von Frauen liegen knapp 60 Prozent unter denen der Männer, weshalb vor allem Frauen von Altersarmut betroffen sind. Wer Kinder erzieht, leistet jedoch einen besonders wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und darf deswegen im Alter nicht benachteiligt werden.“

Beide Verbände hatten beim Katholikentag in Münster (9.-13. Mai 2018) ihre Mitglieder zur Beteiligung an der Unterschriftenaktion „Keine neuen Gerechtigkeitslücken bei der Mütterrente: Den dritten Entgeltpunkt für alle. Jetzt!“ bis 15. Juni aufgerufen.

Weitere Informationen

www.kfd-bundesverband.de/muetterrente/

www.frauenbund.de/themen-und-projekte/alterssicherung-fuer-frauen/

Pressefoto

Übergabe durch Heil und Flachsbarth an H. Heil © Johanna Becker

Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB)
Bundesgeschäftsstelle
Kaesestraße 18, 50677 Köln
Ute Hücker, Pressereferentin
0221 86092-24
ute.huecker@frauenbund.de
www.frauenbund.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
– Bundesverband e.V.
Prinz-Georg-Straße 44, 40477 Düsseldorf
Saskia Bellem, Pressesprecherin
0211 44992-25
presse@kfd.de
www.kfd-bundesverband.de

Informationen zu den Verbänden

Die **Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands** (kfd) ist mit einer halben Million Mitgliedern der größte katholische Verband und eine der größten Frauenorganisationen in der Bundesrepublik. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. www.kfd-bundesverband.de

Der **Katholische Deutsche Frauenbund** (KDFB) ist ein unabhängiger Frauenverband mit bundesweit 180.000 Mitgliedern. Seit der Gründung 1903 setzt er sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche ein. www.frauenbund.de

Katholischer Deutscher Frauenbund e.V. (KDFB)
Bundesgeschäftsstelle
Kaesestraße 18, 50677 Köln
Ute Hücker, Pressereferentin
0221 86092-24
ute.huecker@frauenbund.de
www.frauenbund.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
– Bundesverband e.V.
Prinz-Georg-Straße 44, 40477 Düsseldorf
Saskia Bellem, Pressesprecherin
0211 44992-25
presse@kfd.de
www.kfd-bundesverband.de